

„Wir beten doch alle zum gleichen Gott“

Friedensgebete verschiedener Religionen als Abschluss einer Anti-Rassismus-Aktion

Mühldorf – „Lassen Sie uns wie die Wassertropfen der Meere sein“, beendete Hartmuth Lang, der Vorsitzende des Netzwerkes „Mühldorf ist bunt“, die Gebetsstunde am Platz vor der Katharinenkirche. „Nehmen wir die Friedensbotschaften der verschiedenen Konfessionen in unseren Herzen und unseren Seelen auf und tragen wir zum Frieden in der Welt bei.“

Vorausgegangen war ein gemeinsames Beten aller großen lokalen Konfessionen. Der Rabbiner der jüdischen Gemeinde, Shmuel Aharon Brodman, war eigens aus München angereist und sprach seine Bitten um Frieden erst auf Hebräisch und dann auf Deutsch. Der katholische Pfarrer Roland Haimerl rief den Friedensfürst Jesus Christus an und bat ihn um ein Ende des Tötens und um Hilfe für die Opfer. Für die evangelische Gemeinde sprach eine Frau das Vaterunser in Russisch und Ukrainisch, denn auch russische Mütter müssen um ihre Söhne fürchten und beten. Der Imam der Moslems, Suresi Fatiha, bat in seiner Landessprache Allah um den „geraden Weg“. Und Ardjang Samawaki, der Vertreter der Glaubensgemeinschaft „Bahai“, die glaubt, die ganze Menschheit ist als Einheit zu betrachten, sprach zwei Gebete, in denen er Gott um die Einheit aller Menschen anflehte. Die Einheit der Menschen, ohne jede Art von Rassismus, war Ziel einer Aktion, die das Netzwerk „Mühldorf ist bunt, wochenlang mit Vereinen, Schulen, Institutionen, Politikern und eben Konfessionen durchgeführt hatte.

Dieses gemeinsame Beten vor Mühldorfs Katharinenkirche war gleichzeitig der Abschluss der internationalen Wochen gegen Rassismus. Einige Dutzend Mitbeter hatten sich dort versammelt. Der evangelische Posaunenchor von Ampfing und Mühldorf umrahmte die Feier unter der Leitung von Louise Chantel Prieus mit Liedern und Chorälen aus der Kirchenmusik der unterschiedlichen Konfessionen. nz



Hartmuth Lang, der sich am Schluss bei den Vorbetern der fünf Religionsgemeinschaften und allen Teilnehmern bedankte, aber auch Dank sagte den Schulen, Politikern, Vereinen und Institutionen, die sich an den Anti-Rassismus-Wochen des Vereins „Mühldorf ist bunt“ beteiligt hatten.

